Bierstadter Zeitung

nefferiet täglich mit Aufmahme ber Connad Felerings und foftet monatlid 80 Bf. ara ble Bof bezogen vieweljähelich Mart 1.-

Amts Blatt Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffenb bie Ortichaften : Muvingen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenborgen, Erbonbeim, Doffed, Jeftabt, Rioppenheim, Maffonheim, Mebonbach, Naurob, Norbenftabt, Rambach, Connenberg, Wallan. Bilbfachfon.)

Retaltion und Geschäftsftelle Bierftabt, Ede Morig. und Roberfrage. Rebaftion, Drud und Berlag Beinrich Conige in Bierftabt.

Fernruf 2027.

Der Ungeigenpreis be ragt : für die fleinfpaltige Betitgeile ober beren Raum 15 Big. Reffamen

und Angeigen im amtlichen Teil merben pro

Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen

in ber Poftgeitungslifte unter Rr. 1110a.

r. 85.

Donnerstag, den 17. April 1915.

15. Jahrgang.

Mus Feldpoft-Briefen.

"Dooft gemütlich" in der Ruthenenbutte.

Ruthenenhutte, 1200 Meter hoch in ben Rarn. Um mich gadern zwei Hühner, und unab-freicht eine schwarze Kape schnurrend mir um beine. Dazu marrt die Wiege, die von der Dede eine. Dazu fnarrt die Biege, die bon der Dece bangt und durch eine Schnur von der Dame baufes dirigiert wird, die ihrerseits auf dem Regt und wegen beffen Sohe nicht fichtbar ift. gener fniftert, und es ift hochft gemutlich. Der berr, in feinen Gellen wie ein borfintflutlicher emensch, sigt neben mir und sieht zu, wie ich die Es muß ihm als eine sabelhafte und unsiche Kunst erscheinen. Die Wenschen sind gut
hilfsbereit hier und auffallend schön, alle, samt
sonders. Ein kleines Mädchen, das seine schwardaare eben hochbeglückt unter einem schönen bunafdentuch bon mir verknotet hat, fieht aus wie berzaubertes Märchenwesen. Draußen knallt es einnben mit rasender Heftigkeit. Die Maschinen-ice knattern unaufhörlich, und unsere Grana-kommen mit einem wundervoll metallischen Rauper burch die Buft, wie ein Riefenvogel, deffen lag man bort, ohne ihn gu feben.

Mus Brzembel's legten Tagen.

"Der Aussall hat stattgefunden, einen wesentstersolg hatten wir nicht. Unsere Leute schlugen mit einer seltenen Bravour, hatten aber einen mit einer seltenen Bravour, hatten aber einen mit einer seltenen Feind vor sich, sie mußten sich siehen. Das Feuer von uns hatte aber doch siehen. Erfolg, und lange schien der Feind nicht sein, wo und wie er bei der ganzen Sache steht. Beschützt haben eine enorme Arbeit geleistet, das Ral, wie wir soeben ersahren. Der Kommankal, wie wir soeben ersahren . . Der Komman-nat icon seine Besehle erteilt, dann . . . kom-ie Pioniertruppen an die Arbeit! Bald, sehr Mus bem Donner ber Explosionen mirb es tend und Feuer, Stein und Staub geben. Die the sind bereits zum größten Teil unbrauchbar bet Werten dabei an der Arsch, dem muß es schwer ums Herz werden, und er noch sio abgestumpft wäre durch die Leiden ten Tage. . Die Augen naß, das Gesicht versten Fes mar hitter Warren kommt dem der . Es war bitter. Morgen tommt dann ber Hebergabe und bann bie Reife. Bohin? Bohl sibirien . . Daß es so kommen mußte, und moch keine Aussicht, die uns die Hoffnung k, bald nach Hause zu kommen. Weiter schreisdie zwecklos! . . Ob der Brief überhaupt noch tine Abresse kommen? Die Flieger übernehmen ur Beiterbeförderung . . Daß sie doch die Heisviederschen möchten! . . "

Rarpathen-Johff.

Und die Bebofferung bort? Das Bafchen ihnen an fich fremd ju fein, und wenn nicht und Sonne in diefer Beziehung das ihre taten, und Sonne in dieser Beziehung das ihre täten, wohl überhaupt nichts geschehen. Ihre Haustiern sie anscheinend nicht. Die müssen sicherhaupt nichts geschehen. Ihre Haustiern sie anscheinend nicht. Die müssen sich eisesselle die Grenzkosalen ihre Eserbe nicht sützlie die Grenzkosalen ihre Eserbe nicht sützlie die Grenzkosalen ihre Eserbe nicht sützlie Lappländer. wie ja auch andere nomadism Stämme richten sich direkt nach den Bedürslihrer Haustiere. Wechseln diese ihren Stand, die Besiger eben auch mit. Das ist bet den Index der Gall. Die in liesen wie Hunde im Ort herum. Auf den bem Bahnkörper usw., hier und da etwas ibern sindend. Doch halt: es gab auch noch wirklenschen in den Karpathen. Sie waren zwar ist, aber sauber und elegant gekleidet. Sie lögar deutsch. Es sind Juden, die — immer ich allen Kreisen und Schichten der Bevölkesmuhassen such eine lange Schraubenzieherlode Ber kein lodiges Haar besaß, hatte aber jestine schlichte Haarsträhne herunterbaumeln."

Abichiedetranen der - Feinde!

eute hatte ich ein seltsames Erlebnis, das ein Erlebnis war. Um 5 Uhr standen wir suchten unsere Krämchen zusammen; das nicht leicht nach der langen Ruhezeit. dinnicht leicht nach der langen Ruhezeit. Inger Onartierwirt, kochte inzwischen Kassee.

musten wir sertig stehen, um ½8 Uhr nahmen
died, richtigen Abschied. So habe ich selten
stinen sehen wie unsere Mattka. Wir gaben
die Dand, aber sie konnte sich gar nicht berustie kanden uns besonders gut, weil ich ihr
einlich etwas gegeben und mit den Kindern
katte, sie wollte mir die Hand küssen und
ein haar Borte, die ein Dank oder ein Sedwaren, das älteste von den Kindern weinte

auch, die anderen faben ihre Mutter groß und fragend an. Bindret, der Mann, brudte fich in einer Ede herum und wischte fich die Augen, als ich rausging, mit meiner Festigkeit war es auch nicht weit her; aber borher schenkte ich ihnen noch Brot und Reis und Gries, wodon wir im Uebersluß hatten. Als letzes empfabl ich die Beute unseren Nachfolgern; wenn unser Ludwig noch dabei wäre! Dann hätten es die Beute auch jetzt gut! Uebrigens sah ich unterwegs noch öster, daß die Soldaten herzlichen Abschieben ihren Wirten nahmen, den Wirten denen ite in bon ihren Wirten nahmen, den Birten, denen ste so manches genommen und so wenig gegeben. — Wir hatten unserm Panje erst noch vier Sack Karto seln von einem Nachbargut geholt, damit er wenigstens vorläufig zu leben hat."

Die Raperfahrten des "Aronpring Wilhelm".

Bas ber Rommandant Des hilfstrengers berichtet.

:: Remporter Blatter veröffentlichen eine Unter-Unterredung mit Rabitan Thierfelber, bem Kommandanten des jest in Newport Rews eingelaus fenen Silfefreugere "Kronpring Bilhelm". Diefer er-

"Unfere Arbeit ift noch nicht beenbet:

wir gehen wieber in See. Unfer Schiff mag innen und außen bos ausfehen, aber das tommt nur bom Rohleneinnehmen auf Gee. Bir mußten bie Rohlen auf Ded nehmen und burch bie Salons in die Bunter bringen.

Mis wir Rembort verliegen, hatten wir teine Gefchite an Bord, aber wir mußten, was wir taten. Ruerft wollten wir unfere Ausruftung von ber "Rarlsruhe" holen, aber wir fliegen balb auf ben englischen Dampfer "La Correntina", ber zwar bewaffnet war, aber feine Munition hatte. Wir nahmen ihm die Gefchüte fort.

Un Munitionsuberfluß litten wir niemals, und ben größten Teil ber Schiffe berfentten wir burch Deffnen ber Schiffsventile. Die Mannichaft eines Reufchottland-Dampfers, ben wir rammten, nahmen wir an Bord.

Bir machten im gangen über 1000 Befangene, Die wir jum größten Teil zwei Monate lang ernährten. Schlieglich übergaben wir die Gefangenen bem Rohlenfchiff "Solgar", bas fie nach Buenos Aires brachte. Wir hatten

Befechte mit ben Rrengern "Berwid", "Suffolt" und "Briftol",

bie uns überraichten, als wir Mannichaften, Geichüte und Mafdinengewehre bon ber "Rarleruhe" fibernahmen. Des Befecht endete gladlich, wir entfamen, dant unferer großen Beichwin-

Die größte Beute, die uns in die Sande fiel, war ber britifde Dampfer "La Correntina". Bir trafen ihn im Gud-Atlantic. Ohne Biderftand gu finden, gingen wir an Bord und übernahmen 3 Ranonen und 5 Millionen Bfund Rindfleifch. Dann öffneten wir die Bentile bes britifchen Dampfers und berfentten ibn. "Indian Brince", ben wir am 7. Robember taberten, war feine gute Beute. Um 11. Rob. ficherten wir uns bon ber frangofifchen Barte "Unton" 3100 Tonnen Rohlen, die wir in ben Salons und den Rabinen 1. Rlaffe berftauten. Geit biefer Beit fab unfer Schiff nicht mehr fauber aus.

Um 28. Des. fingen wir ben Dampfer "Sem ifphere" mit 500 Tonnen Rohlen. 21m 10. 3an. berfentten wir ben englischen Dampfer "Botaro", am 14. Jan. die "Sighland Brae" und am gleichen Tage die "Bilfred", die Fische und Kartoffeln gelaben hatten. Das einzige neutrale Schiff, bas wir berfentten, mar ber norwegifche Segler "Somatha", ber Beigen für Liverpool gelaben hatte.

Um 22. Februar überholten wir ben englischen Dampfer "Chafehill", beffen Rapitan einer ber gutmutigften Seebaren war. Anftatt bas Schiff gu berfenten, überliegen wir bem Rabitan 400 Manner und Frauen, die er an Land bringen follte. Auch ftatteten wir das Schiff mit Matragen, Deden und Rafrungsmitteln ans. Der "Kronbring Bilbelm" ber-Cantte unch ben Dampfer "Caffanbra", ben fran-

sofifden Dampfer "Guabeloube" und ben Englander "Barma" mit 68 000 Gad Raffee an Borb. Unbere Schiffe folgten, fo bie "Colebh", bie Dehl für St. Bincent an Bord hatte.

Bahrend ber letten Tage erfuhren wir aus aufgefangenen brahtlofen Depefchen, bag

englifde Arenger eifrig auf uns fahnbeten.

Ein großes Unglid für uns war es, bag ber Damb. fer "Dbenwald" nicht ausfahren tonnte, um une Borrate gu bringen."

Giner ber Gefangenen an Bord bes "Rronpring Bilhelm" fagte aus, bag ber beutiche Silfstreuger bon einem Schug bes Rreugers "Bermid" getroffen

Ein Newhorter Telegramm ber "Daily Mail" berichtet: Der beutsche Silfstreuger "Kronpring Bil-helm" hatte nur noch 21 Tonnen Kohlen an Bord, als er in Remport antam. Der Munition ?bor. rat mar bollftandig ericopft, fo bag ber Silfstreuger außerstande mar, die Rriegsichiffe ber Bereinigten Staaten gu falutieren.

Der Kommandant des "Kronprinz Wilhelm", Ka-pitänleutnant Paul Thierfelder, ist im Jahre 1883 in Rostod geboren und trat im Jahre 1901 in die Wa-rine ein. Im Jahre 1913 wurde er Nadigations-offizier zunächst auf der Bremen", und als diese von "Karlsruhe" abgelöst wurde, auf diesem Schiffe. Im Laufe des Krieges ging er dann als Kommandant auf den hilfstreuzer "Kronprinz Wilhelm" über.

Die Gesamtbente unserer Auslandstrenzer.
:: In einem Artifel der Londoner "Times" wird der Bert der Schiffe, die von dem deutschen hilfstreuzer "Kronprinz Bilhelm" versenkt wurden, auf rund 23 Willionen Mart geschätt. Damit erschent der hilfstreuzer an dritter Stelle, wenn man annimmt, daß die "Emden" einen Schaden von rund 44 Mittionen Mart, die "Karlsruhe" einen solchen von 33 Willionen Mart verursacht hat.

Millionen Mart verursacht hat. Der Silfetrenger "Gitel Friedrich" nimmt mit einer Schadenfumme bon rund 17 Millionen Mart Die vierte Stelle ein. Die fünfte nimmt die "Königsberg" mit 5½ Millionen, die sechste die "Dresden" mit ebenfalls 5½ Millionen, die siebente die "Leipzig" mit 4,7 Millionen Mart ein. Die gesamte Beute der Areuzer beläuft sich auf 67 Schiffe im Gesamtwerte von rund 133 Millionen Mart.

Die Rämpfe in Oft und Weft.

Günftige Lage an ber gangen Oftfront.

:: Berlin, 14. April. Auf ber gefamten Oftfront, auf ber bon unferen wie von ben Truppen ber Berbunbeten befetten Linie, ift, wie wir guverlaffig erfahren, bie Gefamtlage für uns burchaus gufriebenftellenb. In ben Rarpathen find alle von uns genommenen Stellungen feft in unferer band Defilid vom Laboregatal, in ber Begend des Ugfoter Baffes, sowie im Ondawatal ruden die beutiden und öfterreichischen Truppen vorwarts.

Die ichweren englischen Schiffsberlufte an ber belgifchen Rufte.

belgischen Küste.

:: London, 14. April. Die britische Admirals hood, des Kommandanten der Flottille an der belgtschen Küste, über die Tätigkeit der Flottille im Koben nach Kodenber. Die Flottille wurde ausgesandt. um den Bormarsch größerer deutscher Truppenkörder an der Küste von Ostende und Rieuhort zu verhindern und die linke belgische Flanke zu decken. Die Oberationen begannen in der Nacht zum 17. Oktober. Man beschoß zunächst die deutschen Stellungen an der Küste, die innerhalb des Bereichs der Schiffsgeschisse lagen. Am 18. Oktober wurde eine Maschinengewehrabteilung vom Schiff "Severn" dei Rieuhort gelandet. Bährend der Gesechte wurde das Schiff "Amazon", welches die Flagge des Konteradmitals sührte, an der Basserlinie schwer beschädigt, so daßes and England geschist werden mußte. Bährend der ersten Gesechtstage hatten saft alle Schiffe Bersluste, die von den Deutschen meist durch Schrapnellseuer der Feldgeschiste verursacht wurden. Die Anderschie der Flotze Tuppen an der Küste gesehen, dasseinstet der Schiffe hatte zur Folge, daß immer weniger deutsche Truppen an der Küste gesehen, dasseinstet der Schiffe herangezogen wurden, unter ihnen das Schlachtschiff "Beneradit wurden unter dewasser. Füns französische Berstörer wurden unter das Kommando Hoods gestellt, der am 30. Oktober seine Flagge auf der "Intrepid" histe und die französische Flottille bei Lombartzude ins Gesecht sührte.

mit bem Erfcheinen ber schweren beutschen Kanonen nahmen auch die Berlufte ber Flottille gn. Der größte Schaben war die Berftorung eines Turmes für fechs-Schaben war die Zerkörung eines Turmes für sechsgöllige Kanonen und mehrere Treffer an der Wasserlinie des Schiffes "Mersen", der Tod des Kommandanten und don acht Mann, sowie die Berwundung don
sechzehn Mann des Schiffes "Falcon", das in ichweres
Fener geriet, als es die "Benerable" gegen Untersesboote schütte. Die Schiffe "Bildsire" und "Bestat"
erhielten durch Schüsse große Leds, eine Anzahl Berluste hatten auch die Schiffe "Brilliant" und "Rinasdo". Nachdem die Umgedung Nieuports unter
Basser geset worden war, war ein weiteres Ber-Baffer geset worden war, war ein weiteres Ber-bleiben der Flottille nicht mehr notwendig.

Der "entriffene" Stütpuntt.

:: Berlin, 14. April. Unfere Oberfte Seeresin ben amtlichen frangofifchen Kriegsberichten hin-weifen muffen. Es ift icon mehrmals borgetommen, Die Frangofen uns Stellungen entriffen haben daß die Franzosen uns Stellungen entrissen haben wollten, die unsere Truppen gar nicht innehatten. So behauptet auch jett wieder eine der letten französischen Meldungen, die Franzosen hätten sich in den Besitz der Höhen von Les Esparges gesett und den Deutschen damit einen wichtigen Stützpunkt entrissen. Demgegenüber können wir sesten daß die genannten Höhen sich nie in unsseren Besitz befunden haben, und daß wir solglich auch nicht zur Aufgabe dieser angeblich deutschen Stellung gezwungen werden konnten. Dagegen dalten wir sesten Fuß auf der benachbarten und nur durch einen Bach von Les Esparges getrennten Combres-Höhe, die uns zu entreißen die Franzosen bisher vergeblich versucht haben.

Schneefturme in ben Rarpathen.

:: Budapest, 14. April. Aus dem Kriegspressegnartier wird gemeldet: In der ganzen Karpathenfront herrscht große Kälte. Auf den Kampspläken in Kord-Ungarn und Galizien witen starke Schneestürme. Die Kämpse wickeln sich immer auf der gleichen Linie östlich Biraba und westlich Uzsof ab. Destlich von Uzsof. an der Front der deutschen Südarmee, wurden die Kussen mit schweren Berlusten zurückgeschlagen.

Sonftige Rriegsnachrichten.

Schwere Erfranfung bes ruffifden Generaliffimus.

:: Man bort bon einer nicht unbebenflichen Erfrantung bes ruffifden Generaliffimus Groffürften Rifolai Rifolajewitich. Der ruffifche Oberbefehlshaber trantt feit einer Reihe bon Jahren an einem Leberleiben, bas in letter Zeit ichnelle Fortidritte gemacht habe. Da ber Großfürft einen ber erften Chirurgen Ruglands gu fich besohsen habe, wird angenommen, daß es sich um ein trebsartiges Leiden handet. Die Berschlimmerung der Krankheit ist vielleicht auch durch die Aufregungen des Krieges und besonders durch die "Enttäuschungen" entstanden, die Hindenburg dem Großsürsten bereitet dat. Ob diese Berschlimmerung zu einem Bechsel im russischen Oberfommanbo führen wird muß abgewartet werben.

Gine ruffifche Stellung in ben Rarbathen erobert.

:: Bien, 14. April. Amtlich wird verlautbart: Die allgemeine Lage ift unberandert. Un der Rarbathenfront waren in ben meiften Abichnitten nur Gefchütfampfe im Gange. Rordweftlich des Ugfoter Baffes wurde eine bon den Ruffen bor Tagen befette Stellung in ihrer gangen Ausbehnung burch ben Ungriff ber tapferen ungarifden Infanterie-Regimenter Rr. 19 und Rr. 26 erobert. In Gudoft-Galigien und ber Butowina herricht Rube.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabes : b. Soefer, Feldmaricalleutnant.

Griebensgerüchte in Betersburg.

Tt Berlin, 14. April. Der "Rat.-Stg." wird bon ber ruffifden Grenze berichtet: In Betersburg erhalten fich feit einigen Tagen hartnad Gerüchte. nach benen eine bedeutende Bendung (...) Krieges bevorftehe. Man fpricht, daß die in Frage tommende Diplomatie bereits bas Terrain fondiere, ob fich die Musfichten für einen Friedensichlug berbeffert batten. In gut informierten Rreifen berme ert man bie Ausfünfte über die Grundlagen diefer Gerüchte.

Allgemeiner Aufftand in Indien.

:: Bafel, 14. April. Die Comeigerifche Depefchenagentur verbreitet eine Melbung bes "Corriere della Sera", daß die Lage in Britisch-Indien fich wirtlich ernft ju geftalten beginne. Es fcheine jich um eine richtige revolutionare Bewegung gu handeln, bie beständig an Musbehnung gewinne.

Die lette bentiche Rote an Umerita.

:: Die bom beutiden Botichafter ber Bafbing-toner Regierung neuerdings überreichte Rote gegen bie fortbauernden Munitionelieferungen Nordamerifas an die Mächte des Dreiverbandes foll englischen Beitungen jufolge nachstehenden Inhalt haben: Die Ber-einigten Staaten feien, fo führt Graf Bernftorff aus. die einzige Nation, welche Waffen und Kriegsmaterial auszuführen imstande sei. Diese Tatsache verleihe dem Neutralitätsbegriff eine neue Bedeutung. Jene neue Bedeutung stehe, abgesehen vom formellen Recht, mit dem wahren Geiste der Reutralität in Widerhruch. In den Bereinigten Staaten sei eine gewaltige neue Industrie für Anfertigung von Kriegsmaterial entstanden. Nicht nur würden Fabriken mit Aufträ-gen überhäuft und fortwährend vergrößert, sondern es werden immer neue Fabrifen errichtet. Wenn die amerifanische Ration mahre Reutralität beobachten wollte, mußte fie Mittel finden, die ausichliefliche Aussuhr von Kriegsmaterial nach den Ententeländern zu verhindern, oder sie sollte wenigsens durchsehen, daß demgegenüber auch der gesetzmäßige Handel mit Deutschland besonders in Rahrungsmitteln nicht be-

Englifder Merger über Die Diterbotichaft bes Papites. :: Die Ofterbotichaft, Die Bapft Beneditt burch ben Journalisten v. Wiegand an die Amerikaner gerichtet hat, gefällt den Engländern nicht. Die englischen Blätter "Ball Mall Gazette", "Dailh Telegraph" und "Times" äußern ihre Unzufriedenheit, weil die Worte des Rapstes als Aufferdammen des Bapftes als Aufforderung an die ameritanische Ration, Die Ausfuhr von Kriegsmaterial einzuftellen, ausgelegt werden burften: "Times" meint, Die Ber-mittelung eines beutichfreundlichen Journaliften fei to diefem Falle "tattlos" gewesen. "Daify Teles

grabh" bestreitet die Auffassung, die das Blatt aus den Aeugerungen des Papstes herauslieft, daß der Augenblid für eine amerikanische Friedensvermittelung ba fei.

Rleine Kriegsnachrichten.

* Der Babft fandte 25 000 Francs an den Rar-binal Mercier für die Bewöllerung Belgiens und be gleitete die Spende mit einem Brief, worin er feine

gleitete die Spende mit einem Brief, worin er jeine Genugtung darüber ausdrückt, daß in den verschiedenen Ländern dilfskommities für Belgien entstanden sind. Dem Fürstbischof von Krakau sandte der Papst für die polnische Bevölkerung 25 000 Kronen.

* Rach einer Reutermeldung aus Kairo hat Sultan Hismil seiner Residenz von Kairo nach Allerandrien verlegt. — Die Abreise des Pseudosouveräns aus Kairo, wenige Tage nach dem Attentat, ist bezeichnend für die Gesahren, von denen sich Sultan Kiamil inmitten seiner "treuen" Untertanen umsgeben alaubt.

geben glaubt.

* Die Regierung von Luxemburg erließ eine Berfügung, wonach die Herstellung von reinem Weizenmehl verboten ist. Roggen muß bis zu 72 Proz.,
Weizen bis 80 Proz. durchgemahlen werden. Ferner
wird das Shstem der Brotkarten im ganzen Lande eingeführt.

Der beutiche Schlachtenberie

Fortbauer ber Rampfe gwifden Daas und m. :: Großes Sauptquartier, 14. April. Mutlid a Weftlider Rriegsichauplat.

Gin nachtlicher feindlicher Borftof bei Bern mi fceiterte.

Rordweftlich von Brbun brachten bie Bie geftern Minen mit fart gelblichem Rauch und wirfender Gasentwidlung gegen unfere Linien me wendung. Zwifden Maas und Mofel wurde mei fampft. Bei einem ftarfen frangofiffen Mingrin Die Linie Maigeren Marcheville brangen Die Tre an einer ichmalen Stelle bei Marcheville in unfere 250 ein, wurden burch Gegenangriff aber bald wieber H. geworfen. An der übrigen Front brad ber Muer reits por unferer Stellung gufammen. Bwifden : bres und St. Mibiel fanden geftern nur Artillerien ftatt. 3m Milly Walbe wurden nach erfolglofen feine Sprengverfuchen brei feindliche Angriffe gurudgen Ein Angriff beiberfeits ber Strafe Effen Gliren ich weftlich biefer Strafe und führte öftlich berfelben mi fampfen, in benen unfere Truppen Die Oberhand b ten. 3m Briefterwalbe fanben feine Rampfe flatt.

In ben Bogefen mifigludte ein frangofifder Be gegen ben Schnepfenriethlopf fübweftlich von Desen

> Defilider Rriegsfchauplat. Die Lage im Often ift unverandert.

Oberite Beeresleite

Von den Dardanellen.

Erneute erfolglofe Beichiegung.

:: Das türfifche Große Sauptquartier gitt fannt: Ginige feindliche Beobachtungsichiffe b Montag eine halbe Stunde lang ohne Erfu Ausgang dar Dardanellen unsere in der Ump bes Einganges ber Meerengen gelegenen But beichoffen. Durch unfer Feuer murden daraufin feindlicher Kreuzer und ein Zorpedoboot von Con ten getroffen. Auf den übrigen Kriegsschauplan fich nichts geanbert.

Das Gingeftandnis bes Digerfolges.

:: Die Englander tonnen nun boch nicht umbin, einzugestehen, bag es mit ben Borb den Dardanellen noch gute Beile haben wird meldet ber Korrespondent der Londoner "Dails in Tenedos: Es muß zugegeben werden, bis Angriff der Berbündeten auf die Dardanellen folge der außerordentlich starken Befestigunger Forts und der ausgezeichneten Trefssicherheit sonstigen wirkungsvollen Tätigkeit der türksichen tillerie vorläufig keine Fortschritte macht. Albentralität ist indessen fest überzeugt, das eine Ende doch gelingen wird, das Liel zu errei.

Das klingt nicht gerade sehr zuversichtlich.

Der Unterfeebootfrieg.

:: Der Marinemitarbeiter ber Londoner ,M Boft" fdreibt fiber bie Tatigfeit ber beutiden I boote: Die britischen Batrouillenschiffe haben wahrscheinlich viele Sandelsschiffe vor bem bewerben bewahrt, aber die Tatsache bleibt bestehen, bl Beutegug ber Unterfeeboote in ungefahr gleicht Beutegug ber Unterfeeboote in ungefahr getal-täglichen und wöchentlichen Umfange andauen. Unterfeeboote verfentten feit bem 13. Februar ru Schiff taglich. Diefer Buftand ift weit davon enter friedigend gu fein. Solange die Berlufte andauer, England nicht annehmen, daß es die herrichaft je

Seelenlos.

Moman von Leonore Pany. (Rachdrud berboten.)

Mus ben Bohnraumen fdimmerte Licht, Feo ftanb unschlüssig an ber Saustür. Dann flopfte fie mit leife gitternben Fingern. Sie horte, wie man brinnen im Gang eine Tur öffnete und schloß und ein Schritt auf ben

Fliefen wiberhallte. Dann brehte fich fnarrend ber Schlfiffel im Schlof, und eine weibliche Geftalt, ein brennenbes Licht hochhaltenb, fpahte burch ben Turfpalt forfdend nach bem fpaten Gaft. "Marie, tennft bu mich nicht mehr?"

Gin leifer Schrei bes Staunens entflob Maries Lippen. "Du, Feo, und jo allein in ber Racht? Bas ift

Feo taftete nach ber Schwefter Sanb. "Erft fage mir,

ob bu mich überbaupt bei bir .

Das ift boch selbstverständlich. Komm herein!" Feo schüttelte ben Kopf. "Ber weiß, ob bein Mann es bir gestattet. Frage ihn erst!" "Ach geh!" Die Stimme ber jungen Frau klang nicht

gang fiberzeugt. "Romm boch, Feo, fei nicht findifc!" Diefe befreite ihre Sand. "Frage ihn!" wiederbotte fie.

"Benn bu es benn burchaus willft. Bleibe inbeffen wenigftens bier im Gange, Go!"

Marie ftellte ben Leuchter gu Boben und trat in ein

Bimmer. 3hr Mann faß am Tifch und las. Marie beugte fich ju ibm berab und fab ibm mit einem tiefen, flebenben Blid in die Augen: "Geo ift

brauften. Er fuhr berum. "Run, und?"

Sie will nicht hereinfommen, ehe fie nicht weiß, bag

es mit beinem Billen gefchieht."

Beitungsblatt von fich. "Die Bringeffin muß ja ihre An-fichten merkwürdig geändert haben!" "Sie wartet, Richard."

Er legte bie geballte Sand ichwer auf ben Tifch. "Dit meinem Billen betritt fie biefes Saus nicht.

hat fie mich geftern nicht getannt, fenne ich fie beute nicht. 3ch mußte" - ein ironifches Lacheln buichte um feinen Mund - ja boch erft nachseben, ob mein Fradangug in Ordnung ift, bamit ich morgen beim Mittagstisch feine ichlechte Figur mache."

Marie legte beibe Arme um ben Sals bes Gatten:

"Es ift meine Schwefter, Richard."

"Geb" - er "Du tuft aut, mich baran ju erinnern. "Geb" - er fprang bom Tifch auf - "führ fie berein, aber forge bafür, baß ich fie beute nicht mehr ju Geficht befomme." Marie brudte einen rafden Rug auf fein Saar. "Du

bift boch ber liebfte befte Mann auf Erben! Dit zwei Schritten ftand fie wieber im Gange. Romm, Geo, es ift alles gut. Morgen feiert ihr Ber-

Richard fennt feinen langen Sag." Bellommen folgte Geo ihr ind Bohngimmer, "Er

ift nicht bier?" fragte fie, inbem fie fich umfab. "Ber? Mein Mann? Rein, er ift gu Bett gegangen. Morgen fiehft bu ibn." Gefchaftig nahm fie Geo but und Mantel ab. "Bie bleich bu bift!" bebauerte fie, als fie bie Schwefter im Bereich bes Lichtes genauer betrachtete.

"Barft bu frant?" "Ja, ein Rervenfieber! Aber bas ift nicht alles. heute tann ich bir's nicht ergablen — morgen!"

Marie fab, baß bie Schwefter völlig ericopft mar. 3d will bir nur raich bein Lager berrichten," fagte fie, bier nebenan. Es ift freilich nur ein enges Bimmer. Bir find im Raum febr beschrantt, Große Anfprüche barfft bu nicht ftellen. Billft bu bie Rinber feben?" Gie nabm bie Lampe und lenchtete über bie rotbadigen Gefichter ber Aleinen binweg.

"Run, was fagft bu ju ihnen?" fragte fie mit glud-

lichem Mutterfiolg.

Geo blidte ratios bon einem jum anbern. "Sicheinen gefund ju fein," meinte fie endlich unbebaglich. Gine halbe Stunde fpater bebnte fle bie muben Glieber in ben weichen Betten,

Mit einem berglichen Rug berabichiebete Marie fic bon ihr. "Auf morgen benn, und moge es bir bei uns recht wohl behagen!"

Dreiunbamangigftes Rapitel. Es mochte balb acht Uhr fein. ale Weo burch ben

Rlang froblicher Rinberftimmen gewedt wurde trunten hob fie ben Ropf. Gie mußte fich erft be wo fie war. 3hr Blid flog burch ben fdymalen ! möblierten Raum, in bem außer einem zierlich in gierten Blumentisch fein einziger überflüssiger Gegel zu seben war, An ben Banben hingen einige Bilber barunter in breiten Rahmen zwei Photograpbien rechts ftellte ihren Bater bar, bie andere ihre Dut

Da nidte Feo leife bor fich bin Ein halb mobliges, halb banges Befühl befchlich fit bas nun werden wurde? Und ob fie bier geneien fo

Bon allem - allem

Rafch fprang fie, um ihre Gebanten abguidutten bem Bett und begann fich anguffeiben. Gie wollte, fie ichon Maries Gaftfreundschaft in Ansprud wenigstens feine Storung in ber Birtichaft ver und berfuchen, fo gut es ging, fich ohne bie Bed an bie fie bon Rindheit an gewöhnt mar, ju be Ihr Roffer war noch nicht ba. Go ichlüpfte fie wit ihr Reifelleid und flopfte, nachdem fie nicht obne allein mit bem Angieben fertig geworben mat. Tür bes Bohnzimmers.

Rur berein!" antwortete Maries freundlich Sie öffnete selbst die Tür und begrüßte Feo mit ma handebrud. "Ausgeschlasen, ja? Run solls alleich bein Frühlftlich haben. Du trinkst boch Kaffett Feo bejahte. Sie ließ sich am Tisch nieder martete bas Marte ihr bes Artes ihr

wartete, baß Marie ihr bas Getrant, bas fie eigl nicht besonders gern genoß, ferbierte. Die zwei jungften Mabden hatten ihre Buppen

gelegt und tamen fcheu berbeigeschlichen, ben ftaunen, der fo ftill und ernft bafag und ihnen nicht bie Sanb bot.

Die folimmen Rinber baben bich mohl gar fingte Marie, mit ber gefüllten Taffe wiebertebte Sabt ihr übrigens schon guten Tag gesagt!
fle sich an die beiden Rleinen. Wer ift das wob.
Die Aeltere gudte erst verlegen in ihre Schure,

beutete fie mit bem Finger berichamt nach eines graphie auf einem Rebentischen.

(Sortfesung

1915. smal nic

1906 1 direttic tens und gen wä allger

r Woche Boftiche d ober ber B beutsch Grad # Birtf :: Bon

Mil :: Gine

ot unbe Die Stab Rieuw Bereg Oftenb

im Pu

Heber Dirmi are, P rt war tonnie lichen (frenge priich-fr

menfti

Unb tranzösi anch die ten sind. De fleht in be n ber Rice mächtiger dmitble f

nt bie mben m

inter bi inter bi inglisch ie bleig

Richts di rang in ien an, a dwagen awagen in follte Eifer eigien, fo

Sabrt Aller in Sabrt Aller in Sabrt Aller in Sabrt in Sab

Politische Rundschau.

Mus bem elfaft-lothringifden Lanbiag.

. Die Bweite elfaß-lothringifche Rammer erlebiate Die Zweite eisas-lotpringische Kammer ersebigte Dienstag vormittag die erste und zweite Lesung des Etats ir 1915. Aus den Mitteilungen der Berichterstatter ift erderzubeden, daß die wirtschaftlichen Maßnahmen der erderzug die volle Zustimmung der Kommission fanden. Ir das vom Krieg betroffene Gediet ist ein Rachlaß an feuern in Aussicht genommen. Am Dienstag nacheten gab Abg. Peirotes in der Zweiten Kammer die Ausgung ab daß die sozialdemokratische Fraktion aus marung ab, baf bie fogialbemotratische Frattion auch emal nicht in ber Lage fei, bem Etat gugustimmen. Der ent murbe fobann in britter Lejung mit allen Stimmen en bie Stimmen ber Sogialbemotraten angenommen.

2ce Gifenbahuminiftere 65. Geburtetag.

pr. b. Breitenbach, der preußische Minister offentlichen Arbeiten, vollendet am 16. Abril seint Lebensjahr. Er ist in Danzig als Sohn eines lehtsanwalts geboren und trat nach seiner Ernensung zum Gerichtsassessing zur Eisenbahnverdung über. In seiner Berwaltungstätigkeit wurihm sortgesetzt größere Aufgaben zugewiesen. Im
i 1906 wurde er als Bräsident der Kölner Eisenindirektion zum Minister der öffentlichen Arbeisernannt. Die herborrragenden Berdienste, die er ale Minifter um die Entwidelung bes Bertehrstene und die Erfüllung der militarifchen Unfordegen mahrend des jegigen Krieges erworben bat, allgemein befannt.

Milliardenumfat im Boftichedverfehr.

:: Eine Milliarde Mart hat jum ersten Male in er Boche (vom 29. März bis 3. April) der Umjah Boftichedvertehr des Reichspoftgebietes betragen. enüber dem gleichen Zeitraume des Borjahres net dies eine Steigerung von 161 Willionen if oder 19 v. H. Die Zunahme läßt erkennen, der Postscheedverkehr immer mehr Eingang bei beutschen Bolle sindet, bildet gleichzeitig aber im Gradmesser für die günstige Entwidelung uns Wirtschaftslebens während des Krieges.
Die Landsturmpflicht.

:: Bon zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß im Publikum umlaufenden Gerfichte über eine wild beabsichtigte Erweiterung der Landsturmat unberründet find. Bon einer gesetlichen Reu-plung der Landsturmbflicht ift teine Rede.

Die Reife nach Dirmuiden.

Stadt Difsmuibe. - In be Rabifbeid ban: Rieuwpoort - Oftenbe-be Banne - Beurne. Geregelbe en fnelle Gemeenschap met be - Buurtfpoorwegen ban Ditsmuibe op Osiende-Ppern-Roejesare, Poperinghe en Brugge. — Begijnhof van de XII. eeuw. — Merkweerdige kerk-Dozaal in Gothische vlamenstijl-Kunstgebouwen van de XVI. en XVII. eeuwen. — Oude hoefjes. —"

Ueber meinem Schreibtifch bangt ein Blatat ber Dirmuiden mit dieser Inschrift und vielen schönen im der herrlichen alten Stadt. Es fündet, daß Dizen für die Sommergaste der Seebader von Nieuport, die und Banne sowie der Nachbarstädte Ppern fare, Boperinghe und Brugge ein beliebter Musbriten eines aus bem 12. Jahrhunbert ftammenben inenhoses, einer jener eigentümlichen Anlagen verin konnte, in denen im Mittelalter fromme Frauen
ischen Glaubens in klosterartiger Gemeinschaft, aber
krenge Ordensregeln lebten, daß alte Kunstgebäude
visschsämischem Stil aus dem 16. und 17. Jahrden die Stadt schmüdten, und alte trauliche Winkel
unden waren, die den Künstlern reiche Anregungen
und der Pilherfranz rings um die in klömischer Und ber Bilberfrang rings um bie in flamifcher tangöfischer Sprache gehaltene Anfunbigung zeigt and bie reiche Bulle jener Schape, bie nun für immer

Da fleht man bas herrliche Rathaus, unter bessen und geborstenem Gemäuer ich dieses Plasat undersehrt bervorzog, den herrlichen spätgotischen er in der Pfarrfirche St. Ricolaus, der Urban Tailut jugeschrieben wird, die entzückenden Maserwinkel, die Dser bei ihren Schlängelungen durch die Stadt und über benen entweber ber Turm bes Rathaufes der Ricolausfirche ober bes Beguinenhofes ober aber mächtigen Flügel einer weit ins Land schauenben mühle herborragen. Borüber — vorüber!

Digmuiben ift gewesen!

spelloser Schutt- und Trümmerhausen, zersette getüste, versohltes Holz- und Manerwert, wüst nliegende Dachsparren und Ziegel, traurige Ueberden ebemals reichen Kausmannsläben, hotels und men Bürgerwohnungen siarren dem Banderer entber sich dem Ort des Schredens und Grauens am webes Plersonals nöhert Rachts und Grauens am ellofer Schutt- und Trummerhaufen, inter der der der den Bedis und links, vor inter dir aber durchjausen die Projektile aus deutstellichen, belgischen und französischen Feuerschlündigtene dicke Luft. Und über dem allen ziehen weine Bolken vom englischen Kanal ins weite Flackschaften Blanberns binein.

dichts beutet besser bie allmähliche Wiebersehr ber ing in ben besetzten Gebieten von Frankreich und im an, als ber Umstand, baß wir von ben friedlichen mit ben eigenen Pferben, bie und guerft belollten, zur lieben guten — faft möchte man fagen Gifenbahn wieder gurudgefehrt find. Wie brüben

ber Gifenbahnbetrieb hinter ber Front

ahrt nach Dirmuiben ebenfalls mit ber Gifenbahn Mui bem Babnhofe bes Sauptquartiers, beffen Porte grune Lorbeerbaume fcmuden, und wo Sahne bes Deutschen Reiches wie babeim feinen fieht, wo Landfturmmanner als Schaffner tatig tet in den aus belgischen Staatsbahnwagen zuthellten Schnellzug hinein. Die Wagen sind belltstrichen, mit ausgemalten arabischen Klassenngen verseben und tragen französische sowie flämichtisten Werklichen verteibene Rollserhäuse Inidriften. Berblichene rotfeibene Bolfterbante

täufden eine gewiffe Elegang bor, aber icon an ber Unlage ber Toiletten, ber Ruppelung und ber Feberung ber Bagen ift zu erkennen, bag auch hier vieles schöner

Gine beutiche Maschine giebt ben Bug langfam über bon ben Unseren neugebaute Kunftbruden hinweg, und auch auf ber Beiterfahrt legen wundervolle Biabuft- und Brudenbauten Beugnis bon ber

Riefenarbeit unferer Bioniere, Gifenbahner und Bau-

In Aulnobe feilt fich ber Schwarm ber Reifenben, ber fich in ber Sauptfache aus Militarperfonen und nur wenigen Bibiliften gufammenfest, die mit befonderen Erlaub-

nisscheinen verfeben find. Gin fachfischer Stationsvorfteber in Felbgrau fertigt sunächst ben nach Manbenge und bann weiter über Mons, Soignes und Sal nach Bruffel gebenben Schnelljug ab. mabrend ber unfrige über bie Spigenftabt Balenciennes, bas gerftorte Franktireurneft Orchies und ben ichonen alten Ballfahrtsort St. Amand nach Lille weitergeführt wirb. Bon Lille aus erreiche ich über die Beberftabte Roubaix und Tourcoing und burch bas freundliche Courtrai, ben

Schauplat ber berühmten "Svorenschlacht", zu nächst Thielt in Flanbern. Bon hier nach Dirmuiben geht es borläufig auch nur im Rraftwagen weiter.

Thielt, etwa in ber Mitte gwifden ben beiben uralten Raufberrenftabten Brugge und Dpern gelegen, befist wie feine berühmten Rachbarn eine icone alte Tuchhalle mit einem bubiden Renaiffance - Belfrieb. Lichterbelbe erinnert mich baran, bag bon bier aus abgewanberte Blamen ben Anftoß zu ber Gründung bes be-tannten Berliner Borories Groß-Lichterfelbe gegeben haben, beffen Rabettenanftalt unferen Offigierenachwuchs für bie Armee ju einem großen Teile ausbilbet, mabrenb Ebourbout, ober wie bie Blamen fagen Thorbout, wohin ich bann gelange, an Stelle eines beiligen Sains bes Donnersgottes Thor erbaut fein foll. Gin wundervoller dichter Urwald breitet sich noch heute zu beiden Seiten, und als gar ein hestiges Frühlingsgewitter-mit Schneeschauer und Hagelschlag in den offenen Wagen hineinsegt, ist es fast ganz wie in den alten Zeiten, da Thor den gewaltigen Hammer warf, der Donner groute und die Schleusen bes himmels sich öffneten. — Zulept führt eine pfeilgerabe Lanbftraße auf eine fleine Stabt zu, wo die tolle Kahrt urplötlich ihr Ende findet, nach-dem ein menschenähnliches Wesen mit dem Aeußern eines Zottelbären, das sast bis zu den Anien im Schlamm fieht und Wache hält, uns erklärt hat, daß bis hierher bie feinblichen Gefchoffe reichen. Alfo beißt es ebenfalls hinein in ben Schlamm und ber Rührerschaft eines freundlichen Berbfter Boltsichullebrers vertraut, Der ale Schreiber bei einem Stabe Dienft tut und mir mit gerabegu glangenber Begabung in furgen und flaren Gaben ein bollfommen überfichtliches Bilb ber Lage in und um Dirmuiden gibt. Bunadft zeigt er mir bie fleine Borftadt, die bei ben Robember - Sturmangriffen auf Digmutoen ben Unferen ein bart umfampftes Quar-

Saus um Saus wurbe ihnen bier fiber ben Ropfen Bon bier aus führte in friedlichen Beiten eine ein-

spurige Eisenbahn nach Dirmuiben und ferner eine Landftraße, die aber unter ben gegenwärtigen Berbaltniffen
überhaupt unpassierbar ift. Denn auf Schufweite zieht
sich parallel ber Landstraße ber Pferfanal entlang, und fein jenseitiges Ufer ift gespidt mit belgischen, französischen und englischen Geschützen. Also heißt es, von bem ver-brannten Stationsgebäube ab vorsichtig ben Bahn-

bamm entlang manbern. Das war eine ungemfitliche halbe Stunde, an bie ich Das war eine ungemittliche halbe Stunde, an die ich lange Zeit zurüchdenken werde. Rechter Hand dehnt sich eine große Koppel, weites flaches Weideland, auf dem jeder Bauer sein Besitzum durch Drahteinfriedigungen abgegrenzt hat. Teilweise steht das Gebiet noch heute unter dem Drängwasser der Rovemberüberschwemmung. Und wie auf einem Schachbrett verteilt liegt sast auf jeder der abgezäunten Wiesen ein totes Stud Bieh, aufgebläht dis zur Unkenntlichkeit und seltsam anzusehen in seiner Uederlebensgröße.

Mein Begleiter ergablt, mabrent es rechts und links bitich! pitich! fagt und bas bumpfe vier- bis fechemalige Abpropen ichwerer Schiffsgeichüte gu boren ift, beiter und unbefummert, wie er bie toten Rube, Ochfen und Bjerbe faft täglich auf bie Beranberungen bin beobachtet, bie bie junehmende Faulnis bei ihnen bewirft. - Als fie bon ber abirrenben Rugel getroffen wurden, fielen bie Tiere zunächft im Feuer zusammen. Rach Berlauf einer Boche begann bie Gasbilbung und blies bie Kadaber zu gewaltiger Unformlichfeit auf. Rachber tam es bann gu absonberlichen Ropf- und Beinfiellungen. Langfam erbob sich eines der Beine, ging gleich einem Uhrzeiger nach oben, um dann nach der anderen Seite überzusallen. Dadurch wurde oas nächste Bein gestrafft, das nun die gleiche Wanderung antrat, wodurch auch die beiden übrigen Beine mitgezogen wurden. So drehte sich der tote Körper schließlich sast auf die andere Seite. Durch Tage und Wochen ging das seltsame grause Spiel, und namentlich zur Nachtzeit muß es einen überaus gespenstischen Eindrung gemacht haben, wenn die Tiere plöhlich zu leben schienen und ihre Körperteile tlatschend ins Basser schlugen, daß der einsem Veldaraue im Augenblich glauben mußte, ein bob fich eines ber Beine, ging gleich einem Uhrzeiger nach ber einsame Felbgraue im Augenblid glauben mußte, ein feinblicher Schuß fei in nachster Rabe eingeschlagen.

Baul Someber, Rriegsberichterftatter.

Lofales und Provinzielles.

* Diebftahl. Muf ber Bierftadter Bobe murbe in ber Racht bon Montag ju Dienstag aus einem Gartenbalton eine Tifchbede und lleberbede geftoblen. Der ober bie Diebe waren über bas zufälligerweise am Tage borber frisch gestrichene Gitter gestiegen und in ben Balton ge-tlettert, wo dieselben die beiden Gegenstände mitgeben hießen. Auf die Anzeige bes Bestohlenen am Dienstag bei ber Biernabter Bolizei konnte bem ersteren sein Eigentum bereits geftern Dittwoch burch ben Boligiften Reamer gurudgegeben werben. Die beiben Deden find amei biefigen Dabden in Bieebaben abgenommen morben, welche fic

mit jungen Burichen in Birtichaften herumtrieben. Much in Schierftein follen bie Burichen eine Gaftrolle gegeben

Edierftein. Bie an vielen Orten, ftand auch bier ber Schulanfang unter bem Ernft ber gegenwärtigen Rriege. geit. Bier Lehrer, Die Berren Golger, Fraund, Schmidt, Brud, find gum Beeresbienft eingezogen. Reben ihren vermaiften Rlaffen ming and die Rlaffe bes erfrantten Berrn Bebrers Bengel mitberfeben werben. Die Starte ber eingelnen Rlaffen (burchichnittlich 60 Schuler für 1 Rlaffe) gefiattet auch nicht bas Unterteilen einer einzigen Rlaffe. So muffen gegenwärtig 5 Rlaffen mitgeführt werben. Dies tann nur burch Rurgung ber normalen Bochenftunden-Bebrerinnen ftundenweife gur Aushilfe berangezogen werben, find Bwifdenftunden einzelner Rlaffen bech unvermeiblich. Bon Bichtigfeit mare es, baß bie in bie Morgenzeit fal-lenben Zwischenftunden für bie Schulbilbung ber betr. Rinber Berwendung fanden. Sie fonnen ber Leseubung, bem Biederholen eingeübter begib. bem Ginpragen neuer Bernftoffe fowie ber Anfertigung fdriftlicher Arbeiten tienen. Gefdeben wird es bei vielen Schulern nur foweit, ale bie Eltern Diefer Sache ihr Intereffe juwenden. Dogen unfere Eltern Die Schule, bie ihre Rinber nicht blog unterrichtet, fondern auch die ergieberifchen Aufgaben bes Baufes berborragend forbert, nach Rraften unterftugen.

Biesbaben, 14. Upril. Bieber einer. Der Landwirt Rettenbach aus Born im Untertaunus batte Brots getreide verfüttert und war beshalb vom Schöffengericht in Beben mit einer Gelbftrafe bon 5 Mart belegt worben. Dagegen erhob er Ginfpruch. Rein Glud jedoch hatte er damit, benn bie Straftammer Biesbaben erhöhte bas Strafmaß auf 25 Mart, nachbem ber Staatsanwalt fogar 500 Mart beantragt batte, Damit Die Landwirte endlich einmal bie Bichtigfeit bes Gefeges tennen lernten.

Biesbaben, 14. April. Begen gewerblicher Buch. macherei verurteilte beute Die Straftammer ben Baumeifter Comund Barimann von bier ju einem Monat Gefangnis und 500 Mart Gelbftrafe und biftierte ihm weiter megen bewußter Unterftugung gewerblichen Gludeipiels eine Ge-fangnieftrafe von 6 Bochen und 1000 Mart Gelbftrafe gu. Die Frau Sanger bon bier, bie ben Bartmann in bem Buchmachergewerbe unterftugt batte, tam mit 3 Tagen Befängnis babon.

Volkswirtschaftliches.

3 Berlin, 14. April. (Schlachtviehmartt.) Bum Heutigen Marke betrug ber Auftrieb: 1161 Kinber, barunter 514 Bullen, 146 Ochsen, 501 Kühe und Färsen, 2329 Kälber, 674 Schafe, 23067 Schweine. Es wurden bezahlt für einen Zentner: Kälber a) 90 bis 112 resp. 129–160, b) 78–80 resp. 130–133, c) 45–58 resp. 82–105. Schweine: a) 97–102, b) 92 bis 100, c) 75–92, d) 85–94. — Marktverlauf: Bom Kinderaustrieb blieb nichts übrig. Der Kälberhandel gestaltete sich lebhaft. Bei Schafen wurde schnell auss verlauft. Der Schweinemarkt verlief lebhaft.

Lette Nachrichten.

Tagesbericht vom 15. April.

W. T. B. Großes Sauptquartier, ben 15. April (Mutlich.)

Weftlicher Rriegeichauplas.

Bwifden Daas und Memel fam es geftern unr gu bereinzelten Rampfen. Bei Dacheville erlitten die Frangofen in breimaligen erfolglofen Augriffen ichwere Berlufte. Beftlich ber Strafe Gifah.Fliren banerte ber Rampf um ein fleines Stud in Die Racht hinein an. 3m und am Briefterwalde icheiterten frangofiiche Mugriffe. Feindliche Abteilungen, Die gegen unfere Stellung norböftlich von Manonviller vorgingen, wurden bon unferen Cichernugstruppen mit ichweren Berluften gurudgeworfen.

Züböftlich bes Bartmanneweiler Ropfes ber: fuchten die Frangofen fünfmal vergeblich unfere Front gu burchbrechen.

Im übrigen fanden in ben Bogefen unr Artilleriefampfe ftatt.

Deftlicher Rriegeichauplas. Die Lage blieb unveranbert.

Oberfte Deereeleitung.

Mainzer Stadttheater.

Donnerstag, 15. "Die Balfure." Freitag, 16. Beidloffen. Sametag, 17. "Bismartfeier." Sonntog, 18. "Benfion Schöller." Sonnton, 18. "Der Bigeunerbaron."

Ein Trostwort von Dr. med. Geyer.

Haut-und Harn-Leiden lese Jeder diese Breschüre eines Gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefm. senden wir diese in verschl.Umschlag Puhlmann & Co., Berlin 200, Müggelstraße 25 a.

Kriegschronik.

7. Mary. Die Rampfe in der Champagne bauern an: — Nordwestlich von Pont-a-Mousson scheitern fran-zösische Angriffe. — Russische Angrisse bei Augus stowo, Prasznysz, Ploc, Kawa, Nowe Miasto und in den Karpathen werden abgeschlagen. — Bei ben Dardanellen werden ein englischer und ein französischer Areuzer beschädigt. — Ersolgloses Bombardement von Smrhna durch feindliche Kriegsschiffe.

3. Marg. Bei Augustowo icheitern ruffische Angriffe unter ichweren Berluften, bei Lomza machen wir 800 Gefangene, westlich bon Brasznyss 3000 Gefangene. Auch bei Rawa wird der Feind zurück-geworfen, 1750 Mann werden gefangen genom-men. — In den Karpathen finden schwere Tag-und Rachtfämpfe statt. — Deutsche Unterseeboote versenken die englischen Dampser "Surrah" und "Bergerobe".

1. Marg. Die mehrtägige Binterichlacht in ber Chambagne endet mit dem Bujammenbruch der frangofisigen Offenfibe unter furchtbaren Berluften des

Feindes. — "U 12" wird durch einen englischen Berftorer jum Sinken gebracht. 10 Mann ber Besatung werden gerettet. — Deutsche Untersee-boote bersenken die englischen Dampser "Tanhi-stan", "Blackwood", "Prinzeß Bictoria" und "Beet-

hoven". März. Die britte Kriegstagung des Reichstages beginnt. — Angriff ber Engländer auf die deutsichen Stellungen bei Reube Chapelle. Sie cralangen unter überaus großen Berluften ganz geringe Borteile. — Die Russen werden bei Sereje, Augustowo und Oftrolenta gefchlagen. — Ein beut-iches U-Boot verfentt ben frangofischen Gifch-

bambfer "Gris Rez". März. Die Ruffen werden nördlich Grodno ge-ichlagen: 4000 Gefangene. — Bei Krasznysz werben 3200 Ruffen gefangen genommen. - Die Dardanellenbatterien berfenten brei englische Minenfucher. - Der Silfefreuger "Bring Gitel Fried-rich" läuft gur Reparatur ben nordamerifanifchen hafen Remport Rems an, nachdem er 10 feindliche Dampfer verfentt hat.

Dampfer versenkt hat.

12. März. Süblich Phern werden Angriffe der Engländer, in der Champagne solche der Franzosen abgewiesen. — Die Kussen weichen bei Augustowo dis unter die Geschütze von Grodno zurück.

— Der englische Hilskreuzer "Bahano" ist auf Batrouillendienst untergegangen. Alle Begleitumsstände lassen auf Torpedierung schließen. — Bor den Dardanellen wird ein feindliches Banzerschiff

beschädigt. — Der hinstreuzer "Arondring Will-heim" hat den französischen Dampfer "Guade

helm hat den französischen Dampfer "Guade loupe" zum Sinken gebracht.

13. März. In der Champagne wird der Feind unter schweren Berlusten weiter zurückgeschlagen. — Die britische Admiralität gibt bekannt, daß vier Schiffe vom deutschen Unterseedoot "U 29" vernichtet wurden. — Ein anderes deutsches Unterseedoot versnichtet den französischen Dampfer "Auguste Conseil" südlich Stardoint.

nichtet den französischen Dampfer "Auguste Conseil" südlich Starpoint.

14. März. Die Franzosen werden nördlich von Le Mesnil unter starken Berlusten des Feindes zurückgeschlagen. — Die Zahl der russischen Gesfangenen aus den Kämpfen dei Augustowo erhöht sich auf 5400 Mann. — Bei Prasznhöz scheitern heftige russische Angriffe. — Erbitterte Kämbse um die Pashöhen in den Karpathen. — Der kleine Kreuzer "Dresden" wird im neutralen Wasser bei der chilenischen Insel Juan Fernandez im Stillen Ozean von den englischen Kreuzern "Kent", "Glasgow" und "Drama" angegriffen und von der Besahung gesprengt. Die Besahung wird in Chile interniert. Chile interniert.

März. Die englische Höhenstellung bei St. Elvi (füdlich Phern) wird erobert. — Bei Prasznysz werden 2000 Aussen gefangen. — 11 Schiffe der französischen Glotte werden wegen schwerer Beschädigung durch die türkischen Dardanellensorts nach der Insel Lemnos geschlept.
März. Der Kampf um die Loretto-Höhe nordwellich Aeras wird zu unseren Gunsten entschie-15. März.

westlich Arras wird zu unseren Gunsten entschie-ben. — Russische Borstöße auf Tauroggen und Laugszargen und zwischen Szkva und Orzhe wer-ben abgewiesen. — Deutsche Unterseeboote versen-len die englischen Dampser "Fingal", "Atlanta" und "Loeuwarden".

17. Mars. In der Champagne wird ein feindlicher Angriff unter ichweren Berluften des Gegners gurudgewiesen. - Frangofifche Flieger bewerfen bie offene Stadt Schlettftadt. Bur Bergeltung wird Calais bon beutichen Fliegern ausgiebig mit

Bomben belegt.

Scherz und Ernft.

tf Conberbare Chebranche in Hugarn. Es Dirfte wenig bekannt sein, daß in einizen Teilen Ungarns und besonders auf dem Lande, noch der Brauch herrscht, die Ehe als Kausgeschäft zu betrachten. Der firchliche Segen ist lediglich etwas, das in häteren Zeiten zu dem alten Zeremoniell hinzutrat. Der Preis, der für ein ungarisches Mädchen bezahlt wird, schwankt meist zwischen 80 und 400 Kronen, "je nach

Der Braut", und er wird bezahit, wie wenn et um eine Ware handelte. Allerdings bekommen bie Eltern des Mädchens das Geld, sondern die Biselbst, die es zur Berbesserung ihrer Ausstattung wendet. In den meisten Fällen werden übrigens Eheverträge von Unterhändlern in die Bege gele Cheverträge von Unterhändlern in die Bege get die in einigen Gegenden den wenig schmeichelt Beinamen führen "Satan zu Fuß". Diese hoch bitter sind natürlich Meister der Diplomatie oder vier Tage vor der Berlobung macht sich Hochzeitsbitter auf den Beg, zunächst zum Janke Anserforenen, die seinen Stod einem alten brigemäß mit Rosmarin schmidt. Dann geht er Häuser der Hochzeitsgäste ab und empfiehlt die nötigen Geschenke mitzu ringen. Die Töchter Eingeladenen schwieden ebenfalls den Stod der

Dut

Nir.

Boots als 10

rine

morde

Offizie

gendes

bon b

gen n

boote 311 bei be

2. 97 ot be rni rung ben, d treit

In Jan. 1

treus

boote

britifd

Härt

ligt g

Bego

dasber

L Rob

nglijdi

eanzer! einbrech ihn ges ten nich

gangen Daf

ft einl

borelich mit weh

wir zuh Spee sch bot die

den, dai den, dai den unf aber in uheben, ere "S lage un derett in der s

Mus

es gan

diffe 1

ritifcher

bies le brit

d) eri

tigen क श्री म

Acttu !

riaff

311

o bie

bent beiti

Mir

find,

31

die nötigen Geschenke mitzu ringen. Die Töchte be Eingelabenen schmüden ebenfalls den Stod des des zeitsbitters. Denn man muß sich doch solch der Wann geneigt erhalten. Die Hochzeit sindet mach der Weinernte im Herbst statt, manchmal au im Karneval, auch zwischen Ostern und himmellen Der bevorzugte Tag ift der Mittwoch.

If Bögel, die dem Kampf entstlieben. In Enclanist eine eigenartige Katurerscheinung beobachtet von. Un den Gestaden Did Englands sammeln namlich unzählige Bögel, die früher niemals begesehen wurden. Dagegen ist sestgestellt worden, bein Flandern und Rordsrankreich, wo der Kampf ihr alle Bögel ausgewandert sind. Die Gründe die merkwürdigen Erscheinung darf man wohl darin such daß die Bögel weder den Lärm, den der Geschühden daß die Bögel weder den Lärm, den der Geschützter mit sich bringt, noch die Luftveränderung, die der Granaten und sonstigen Explosivkörper verursch zu ertragen in der Lage sind. Sie sliehen daher w

Landwirte baut Frühkartoffel



Befanntmachung.

Die Gemeinbeft eu erlifte für bas Steuerjohr 1915 liegt nach § 80 Abfat 3 bee Gintommenfteuergefetes in ber Faffung ber Befanntmachung bom 19. Juni 1906 bom 15. April 1915 ab 14 Tage lang auf ber Burgermeifterei bierfelbft gur Ginficht ber Steuerpflichtigen offen.

Bierftabt, ben 10. April 1915.

Der Bürgermeifter: Do im a nn.

Spar= und Borfchuß = Berein E. G. m. b. D. Bierftadt. E. G. m. b. S.

Diejenigen Mitglieder, welche Dividende aus 1914 gu begieben haben, werden bierdurch erfucht, diefelbe mabrend ber üblichen Raffenftunden, baldigft in Empfang gu nehmen. Die Befiger von Spartaffenbuchern werben ebenfalls erfuct, biefelben zwede Binfenbeifdreibung im Roffenlotal abzugeben. Raffenftunden an allen Bertragen von 10-1 Uhr.

Der Borftanb. 333

Ronnen Sie rechnen bann beden Sie ihren Gleifchbedarf in Dirich's Mengerei.

Ge tommen jum Bertauf:

Junges zartes fettes Rindfleich 65 Ia. Kalbfleisch Nierenbraten, Brust, u. Keule Pfd. 70 .

Prima Dauerwurst per Pfundd 90 -Prima Südwürstchen per Stück 12 -Befonders empfehle:

la Fleifch zum Schlachten ju den billigften Cagespreifen nur Metzgerei Hirsch, Mainz 17 Betzelsgasse 17. Telephon 1053.

Rur Achtung! burch meinen großen umfaß! Achtung!

ich sum Bat uf : Prima junges fettes Rind u Ochfenfleifchalle Stud pr Bf .

Brima Ralbfleifch alle Stiide 65 d

Prima Fleisch zum Schlachten ohne Anochen ber Bfe.

Bevor Sie Ihren Eintauf machen, beachten Sie bitte meine prima Bare und billigen Preife. 262

Jatob Goldschmidt, Mainz Muguftinerftrafe 27, :-: Telephon 1942.

Fleisch-Verkauf

aus der Garnison-Schlachtung Dan Liebfranenftrafe 16 und Deibelbergerfatge

Ropffleisch, Leber, Lunge, Ochsenschwänze, De Mieren, Mierenfett, Bungen,

Benden und Roaftbeef gang und im Ausfdrin

mur prima Qualitat.

Prima Rinds und Ochfenfleisch per Bfund

Wickes

Feld-Bo

Die beiben Jungen, welde geftern mittag ben Bund (Rufnamen 2B albi auf ber Bierftadter Bobe 8 mitnab. m n werben bringend gebeten ibn gurudgubringen, ba fonft Ungeine negen fie er. ftottet wirb. Gute Belob. nung bemjenigen, ter ben Bund herbeifchafft.

Möbliert. Zimmer ju mieten gefucht Dab. in ber Expeb. b.

Beitung.

Didwurg, Grasjana Emiger, beutfcher, tirffi (Cipar Aleefamt Semüfefamen aller It und allererfter Gin! Nestmann'sch Samenhandiu Mainz, Lotharftrafe 20

Wiesbaden, Grabenftrafte

Spinatfamen, breit Bufchbohne Raifer Bu Pringel Ctangenbohne, Schoel u. 50 andere Sorten Cet und Grbfen v. 65 Pf. F

Ragut, Riidenfutte

Läuferschw Stroh, Biefen Den gu bertoufen. Bubw. Dager, 8

Reugaffe 5

Dachwohm 2 Bim. u. Ruche f ipater billig 3# Bierftabt, Caunusftras

Donnerstag eintreffend: Feinste Fische echt holland. Ware empfiehlt zu billigsten Tagespreisen Sieber's Marinier: Anstalt Inh.: A. Zahn. Mainz. 5 Grosse Emmeranstr. 5. Fernspr. 1322.

Mainz.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Inselstr. 5, früh. Restaurant Schepp-Eck

Ausschank v. Orig.-Pilsner Bier v. Fass. Münchener Weihenstephan-Bräu.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

als Spezialität der Firma stels in prosser Vielseitigkeit am Lager Telef. 6365 Bestellungen werden sofort erledigt.